

dann um 11 Uhr auf dem Grasplatze losließ. Sie ließen sich mit einer Ausnahme sofort schräg zur Erde nieder und verkrochen sich dort zwischen den Grasstopfeln. Der Flug am folgenden Tage (6. Juni) war weniger besucht; doch beobachtete ich dabei schon zahlreiche Pärchen in copula, an Grashalmen sitzend. Der folgende Tag brachte eine weitere Abnahme des Fluges, und am 8. Juni waren nur noch einige wenige Käfer zu sehen. Die Luft war an allen Beobachtungstagen sonnig warm. Es wäre mir wünschenswert, zu erfahren, ob auch bei anderen Käferarten zu dieser genau abgemessenen Zeit ein solcher gemeinsamer Paarungsflug an einer bestimmten, wenige Quadratmeter großen Oertlichkeit schon beobachtet wurde. Warum wohl die Tierchen gerade diesen durch viele in unmittelbarer Nähe sich tummelnde Kinder stark beunruhigten Platz wählten?! War er die Stätte ihrer Entwicklung, oder lockte sie vielleicht der starke Duft des halbtrockenen Heues?

Hugo Schmidt (Grünberg i. Schl.).

Literatur-Referate.

Es gelangen gewöhnlich nur Referate über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

Die entomologische Literatur Süd-Amerikas 1905—1912.

Von C. Schrottky, Posadas, Argentinien.

(Schluss statt Fortsetzung aus Heft 8/9 1914.)

27. Lahille, F. Sobre un *Anopheles*, una *Stegomyia* y la notación de las nervaduras alares de los Mosquitos. — An. Mus. nac. Bs. Aires, XXIII, p. 253—263, Taf. I—V, 1912.

In der argentinischen Provinz Tucuman traten ungewöhnlich zahlreiche Fälle von Malaria auf; als Ueberträger wird eine neue *Anopheles*-Art bekannt gemacht: *A. tucumanus*. Die Beschreibung ist sehr minutiös, z. B. wird die Länge der Maxillarpalpenglieder in μ sowohl als auch in % der Gesamtlänge gegeben. Für die Bezeichnung des Geäderverlaufes im Flügel arbeitet Verf. eine recht komplizierte Formel aus; die Gabelungsstelle zweier Adern bezw. die Mündungsstelle einer Ader in den Flügelrand wird auf eine Gerade projiziert, deren Länge (100 Einheiten) gleich der Flügellänge ist. Die projizierten Entfernungen von der Spitze werden nun in % gegeben, dabei kommen die oberhalb der Medianader gelegenen Punkte auf, die Flügelbreite und die sonstigen Punkte unter den Bruchstrich. (Viel Beifall dürfte dieses System kaum finden; auch sind die betr. Masse individuellen Schwankungen unterworfen. Eine Abbildung des Flügels ist immerhin praktischer. Ref.)

Hervorragend schön ist die Ausführung der 5 Tafeln; davon stellt I den Kopf des neuen *Anopheles* in 54-facher Vergrößerung dar, II den rechten Flügel desselben und den einer *Pseudouranotaenia*, III weitere Einzelheiten des *Anopheles*, IV und V erläutern *Stegomyia calopus* Meig. (als *St. fasciata* F.) und deren Larven und Puppen.

(Der hier beschriebene *Anopheles tucumanus* ist identisch mit *Pterorhynchus argentinus* Brèthes; s. Nr. 26. Beide Abhandlungen tragen das Datum der Veröffentlichung; 27. Juli. Nach den internationalen Nomenklaturregeln gebührt die Priorität Brèthes, da die Beschreibung auf Seite 15, während Lahille's Beschreibung auf Seite 253 (einer anderen Zeitschrift) steht. Aber natürlich hat bei letzterem die Herstellung der Tafeln erheblich länger gedauert als der blosse Druck der Brèthes'schen Arbeit. Derartigen Verhältnissen sollte eigentlich auch Rechnung getragen werden. Ref.)

Im Jahre 1912 sind einige weitere Arbeiten über Dipteren erschienen, welche bisher noch nicht eingelaufen sind; ihre Besprechung soll später erfolgen.

E. Aphaniptera.

*1. Rothschild, N. C. A new species of *Stephanocircus* from Chile. — Rev. chil. Valparaiso, XIII, p. 181—183, 1909.
Beschreibung von *Stephanocircus wolffsohni* n. sp.

F. Trichoptera.

*1. Navas, Longinos. Descripción de una especie nueva de Tricópteros. — Rev. chil. Valparaiso, XII, p. 64, 1908.
Beschreibung von *Halesus porteri* n. sp.

G. Neuroptera.

- *1. Navas, L. Neuropteros chilenos. — Rev. chil. Valparaiso, XIV, p. 245—241, 1910.

H. Paraneuroptera.

1. Navas, L. Neuropteros del Brasil. — Rev. Mus. Paul., Sao Paulo, VIII, p. 476—481, 1911 (mit Abbildungen).

Beschreibung von *Aeschna litigatrix* n. sp.; für diese und *Aeschna bonariensis* Ramb. wird eine neue Gattung aufgestellt: *Neureclipsa*; Beschreibung von *Gynacantha martini* n. sp. und *Remartinia* n. gen. *barbiellina* n. sp., alle von S. Paulo.

I. Orthoptera.

1. Brèthes, J. Biologia del Dasyscelus normalis Brunn. — An. Mus. Nac. Bs. Aires, XII, p. 67—73, 1905 (mit Abbildungen).

Dasyscelus gehört zu den Pseudophylliden; tagsüber ruhen die Heuschrecken an Baumstämmen, wo sie gewöhnlich auf der dem Lichte abgekehrten Seite sich aufhalten. Sie sitzen meist mit dem Kopfe nach unten, die Hinterbeine lang ausgestreckt. Berührt man einen *Dasyscelus* in dieser Ruhestellung, so geht er langsam seitwärts wie ein Krebs nach einer anderen Stelle, oder flüchtet mit einem Sprung ins Gestrüpp. Des Nachts sind die Tiere sehr lebhaft. Verfasser sperrte eine Anzahl in einen Käfig um sie näher zu beobachten; als Futter reichte er Salat, Kohl und andere Blätter, die gern angenommen wurden. Trotz reichlicher Fütterung kam Kannibalismus vor. Ab und zu lässt das ♂ ein schüchternes Zirpen hören; etwas häufiger zur Zeit der Geschlechtsreife. Die Begattung vollzieht sich, indem das ♀ sich an den Hinterfüßen aufhängt, während die Stellung des ♂ mit dem Kopfe nach oben ist. Nach 2—6 Minuten trennen sich die Tiere. Das ♀ beginnt etwa 10 Minuten nach vollzogener Copula den Körper wie einen Ring zusammenzukrümmen und den Spermatophor mit den Kiefern zu bearbeiten, damit sein Inhalt sich nach den Eierstöcken hin entleert. Zuletzt wird seine Hülle gefressen. Isolierte Pärchen vollzogen 3 Tage nach der ersten eine zweite Copula. Etwa 24 Stunden nach der Begattung beginnt die Eiablage. Die mit einer scharfen Schneide versehene Legeröhre wird in kleine Zweige eingeführt, und letztere einige Centimeter weit aufgeschlitzt. Die Eier werden dann eines an das andere in den Schlitz abgelegt, so dass nur eine winzige Spitze vorsteht. Nach vielem vergeblichen Suchen fand Verf. auch im Freien die Gelege, und zwar in den Zweigen von *Sida rhombifolia*, einer Malvacee. Im Dezember und Januar schlüpfen die jungen Larven.

Es folgt eine ausführliche Beschreibung des Eies und des Schrillapparates des ♂.

J. Hemiptera.

1. AuTRAN, Eugenio. Las Cochenillas Argentinas. — Bol. Minist. Agricult., p. 1—58 (Separatabdruck), 1907.

Zerfällt in folgende Teile: I. Einleitung, II. Was Schildläuse sind, III. Einteilung der Cocciden, IV. Katalog der argentinischen Cocciden, V. Aufzählung der bisher aus Argentinien bekannten Schildläuse (23 Arten), VI. Die nützlichen Schildläuse (*Tachardia*, *Ceroplastes*). VII. Die schädlichen Schildläuse (*Margarodes*, *Lepidosaphes*, *Aulacaspis* etc), VIII. Bekämpfungsmittel, IX. Literaturverzeichnis, X. Index.

Nur eine (allerdings sorgfältige) Kompilation; auch die 20 Abbildungen sind anderen Werken entlehnt.

2. Hempel, A. Descrição de um novo Genero e uma nova especie de Coccidas. — Rev. Mus. Paul. VIII, p. 52, 53, Sao Paulo, 1911.

Beschreibung von *Lachnodiella cecropiae*, einer im Inneren des Stammes von *Cecropia adenopus* Mart. lebenden Schildlaus aus S. Paulo.

3. Brèthes, J. Descripción de un nuevo género y especie de cochenilla de la República Argentina. — An. Mus. Nac. Bs. Aires, XXIII, p. 279—281, 1912 (mit Abbildungen).

Beschreibung von *Colobopyga magrani*, einer Schildlaus, die auf der Unterseite der Blätter einer Palme, *Chamaerops humilis*, an der Mittelrippe lebt. Sie gehört in die Verwandtschaft von *Solenococcus*.

*Arbeiten über Cecidologie aus 1907—1910.*Von **H. Hedicke**, Berlin-Steglitz

(Fortsetzung aus Heft 7/8.)

*Houard, C., Sur les Zoocécidies des Muscinées. — Rev. bret. bot. 2, Rennes 1907, p. 61—64, 2 fig.

Houard, C., Les Zoocécidies des Plantes d'Europe et de la Région méditerranéenne. Nouveau catalogue des Galles, en cours d'impression. — C. R. assoc. fr. avanc. Sci. 36, Congrès de Reims 1907, p. 526—528.

Verf. gibt einen Ueberblick über sein im Erscheinen begriffenes großes Gallenwerk und die darin angewandten Einteilungsprinzipien der Gallen usw.

Houard, C., Les Zoocécidies des Plantes d'Europe et du bassin de la Méditerranée. Paris 1908—09, I—II. 1248 p., 1365 fig.

Dieses monumentale Gallenwerk ist in kurzer Zeit so bekannt geworden und so allgemein verbreitet, daß es nicht nötig erscheint, es an dieser Stelle, wo es des öfteren Erwähnung fand, noch einmal zu referieren.

Houard, C., Les collections cécidologiques du laboratoire d'entomologie du Musée d'Histoire Naturelle de Paris: l'herbier du Dr. Sichel. — Marcellia 8, Avellino 1909, p. 65—78, 23 fig.

Das Sichelsche Gallenherbar des Pariser Museums ist teils von Giraud, teils von Mayr durchbestimmt; die Originaletiketten sind noch vorhanden. Sie weisen mehrere Abweichungen von den heutigen Determinationen auf. So steht *Cynips catilla* für *C. stefanii* usw. Ein weiteres altes Herbar enthält 21 Cecidien und 9 Erzeuger, die als *Diplolepis* etikettiert sind. Verf. vermutet, daß es Latreille gehört hat. Eine tabellarische Uebersicht der Cecidozoen und Cecidien beschließt die Arbeit.

Houard, C., Les Galles des Salsolacées du Sud de la Tunisie. — C. R. assoc. fr. avanc. Sci. Paris 1910, p. 102—107, 5 fig.

Verf. beschreibt fünf Gallen an *Haloxylon salicornicum* Bunge, zwei an *Salicornia fruticosa* L., je eine an *Echinopsilon muricatum* Mocq., *Salsola tetragona* D. C. und *Traganum undatum* Del.

*Jarvis, T. D., Additional Insects Galls of Ontario. — 38. Ann. Rep. Ent. Soc. Ontario 1907, Toronto 1908, p. 85—?, 1 tab.

Jarvis, T. D., Catalogue of the Gall Insects of Ontario. — 39. Ann. Rep. Ent. Soc. Ontario 1908, Toronto 1909, p. 70—98, 16 tab.

Eine wenig wertvolle Zusammenstellung der vom Verfasser im Staate Ontario gesammelten Zoocécidien. Diese verteilen sich in folgender Weise auf die verschiedenen Erzeugerfamilien: Eriophyiden 61, Dipteren 77, Hymenopteren 49, Hemipteren 24, Lepidopteren 7, Coleopteren 3. Sie werden nach einander kurz behandelt, darauf folgen die Wirtspflanzen, merkwürdigerweise in alphabetischer Reihenfolge der englischen Namen. Nur am Ende jeder Gallendiagnose wird der lateinische Name des Substrats angeführt. Welche von den beschriebenen Cecidien neu sind, ist aus der Arbeit nicht ersichtlich. Leidliche Abbildungen ermöglichen die Identifizierung der meisten behandelten Gallen. Die recht unvollständige Literaturübersicht am Ende der Arbeit hätte ebenso gut fortbleiben können.

Kahle, W., Die Paedogenesis der Cecidomyiden. — Zoologica 55, Stuttgart 1908, p. 1—80, 38 fig., 6 tab.

Die für die allgemeine Biologie sehr wertvolle Arbeit hat für die Cecidologie keine Bedeutung.

Kieffer, J. J., Description d'une Cécidomyie nouvelle vivant sur le Geranium. — Marcellia 6, Avellino 1907, p. 44—45.

Perrisia geranii n. sp. [jetzt *Dasyneura g.* Ref.] bewohnt die Blüten und Früchte von *Erodium cicutarium* L. und deformiert die ♀ Corolle und Griffel. Fundort: Avon, Frankreich.

Kieffer, J. J., *Dasyneura fraxinea* n. sp. — Natw. Zschr. f. Land- und Forstw. 5, Stuttgart 1907, p. 523—524, 2 fig.

Beschreibung der Larve, Nymphe und Imago einer bei Annaberg (Erzgebirge)

in den Jahren 1902—07 an Esche schädlich aufgetretenen Gallmücke. [Vergleiche die weiter oben referierten Arbeiten von W. Baer. Ref.]

Kieffer, J. J., Bemerkungen über Adlers Beitrag zur Biologie von *Inostemma boscii*. — Zschr. für wiss. Ins.-Biol. 4, Husum 1908, p. 465—466.

Eine Kritik der oben referierten Arbeit. Verf. berichtigt die Angaben Adlers dahin, daß es sich gar nicht um eine *Sciara* handelt, sondern, wie die angegebenen morphologischen Verhältnisse erkennen lassen, um *Contarinia piri-vora* Ril. Ebenso ist der genannte Parasit nicht *Inostemma boscii* Jur., sondern *J. piriicola* Kieff. Schließlich führt Kieffer die Angabe, daß *boscii* jedenfalls in zwei Generationen jährlich auftrete, auf eine Verwechslung mit einer anderen *Inostemma* zurück.

Kieffer, J. J., Description de quelques galles et d'insectes gallicoles de Colombie. — Marcellia 7, Avellino 1909, p. 140—142, 1 fig.

Rhopalomyia herbsti Kieff. verursacht eine Stengelanschwellung an *Bacharis bogotensis*. ein Lepidopteron eine solche an *Eupatorium* sp. und *Semasia ceci-dogena* n. sp. eine Stengelverdickung an *Rubus bogotensis*.

Kieffer, J. J., Description de galles et d'insectes gallicoles d'Asie. — Marcellia 7, Avellino 1909, p. 149—167, 2 tab., 4 fig.

Verf. beschreibt eine Anzahl neuer Zooecidien und Cecidozoen; von einem Teil der Substrate ist ihm nur der Vulgärname, nicht aber der wissenschaftliche Name bekannt geworden; bei einem andern Teil sind die Substrate gänzlich unbekannt. Da alle Cecidien abgebildet sind, ist ein späteres Identifizieren unter Umständen möglich. Immerhin ist der wissenschaftliche Wert solcher Beschreibungen doch recht zweifelhaft. Die sichergestellten neuen Arten sind folgende: *Clinoliplosis* (?) *artemisiarum* n. sp. verursacht Stengelschwellungen an *Artemisia* sp., *Lasioptera longispatha* n. sp. Knospengallen an *Camellia drupifera*, *Oligotrophus* (?) *indianus* n. sp. Blattnervenschwellungen an *Capparis viminea*, *Schizomyia* (?) *incerta* n. sp. Blattgallen an *Eurya japonica*, *Mikiola orientalis* n. sp. Blattgallen an *Fagus* sp., *Daphnephila glandulae* n. sp. Blattgallen an *Machilus gamblei*, *Oligotrophus* (?) *quadrilobatus* n. sp. Blattnervenschwellungen an *Maesa indica*, *Oligotrophus mangiferae* n. sp., *tenuispatha* n. sp. und *Leachia festiva* n. sp. Blattgallen an *Mangifera indica*, *Lasioptera trilobata* n. sp. Blattrandgallen an *Schinus walchii* (?), *Contarinia pulcherrima* n. sp. und *Cecidotrioza baccarum* n. sp. Zweiggallen an *Symplocos theaeformis*.

Kieffer, J. J., Contributions à la connaissance des insectes gallicoles. — Bull. Soc. Hist. nat. Metz 26, Metz 1909, p. 1—35.

Beschreibung einer großen Zahl neuer Zooecidien und Benennung ihrer Erzeuger unter Hinweis auf ihre Beschreibung in einer späteren Arbeit. Vielfach fehlt jede Fundortsangabe. Die in dieser und anderen Arbeiten des Verfassers geübte Methode der Schaffung von nomina nuda ohne Kenntnis der Tiere sollte doch möglichst unterbleiben und kann nicht häufig genug gerügt werden.

Kieffer, J. J., Beschreibung einer neuen Gallwespe der Korkeiche. — Natw. Zschr. f. Land- u. Forstw. 7, Stuttgart 1909, p. 390—391, 1 fig.

Andricus peyerimhoffi n. sp. deformiert den Blütenboden weiblicher Kätzchen von *Quercus suber* und erzeugt eine Galle, welche der von *Andricus grossulariae* Gir. verursachten sehr ähnlich ist. Fundort: Algerien.

Kieffer, J. J., und Herbst P., Ueber einige neue Gallen und Gallenerzeuger aus Chile. — Centralbl. f. Bakteriol. 23, II. Abt., Jena 1909, p. 119—126, 7 fig.

Scheueria n. g. *longicornis* n. sp. erzeugt Knospengallen an *Baccharis eupatorioides* Hook. et Arn., eine Trypetide eine ähnliche, aber kleinere Galle am gleichen Substrat, *Perrisia chilensis* n. sp. [jetzt *Dasyneura ch.* Ref.] eine Triebspitzengalle, eine unbekannte Cecidomyide eine Knospengalle, *Lecanium resinatum* n. sp. eine Harzgalle und Aphiden oder Psylliden eine Blattverdickung an *Baccharis rosmarinifolia* Hook et Arn., eine unbekannte Coccide verursacht Blattgallen an *Escallonia pulverulenta* Pers., *Lasioptera monticola* n. sp. eine Stengelanschwellung an *Gymnophyton polycephalum* Clos., *Angeiomomyia* n. g. *spinulosa* n. sp. Blattgallen an *Hydrangea scandens*, *Oligotrophus* (?) *eugeniae* n. sp. eine Knospengalle an *Myrcogenia stenophylla* Berg. und *Pernettyella* n. g. *longicornis* n. sp. eine ebensolche an *Pernettya fuscus*.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schrottky Carlos (W.)

Artikel/Article: [Die entomologische Literatur Süd-Amerikas 1905-1912. 277-280](#)